



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 30.05.2022

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66
Vorlagennummer: 2022/66/568

TOP 5

Beschluss des Radwegeplans

Sachverhalt:

Mit dem Mobilitätskonzept Kempten 2030 hat die Stadtverwaltung den Auftrag, ein modernes und lückenloses Radwegenetz zu entwickeln. Damit soll das Ziel erreicht werden, den Radverkehrsanteil im Modal Split auf 20 % zu verdoppeln.

Zur Vertiefung des Mobilitätskonzeptes und als grundlegende Arbeit für den weiteren Ausbau des Angebots für den Radverkehr beauftragte der Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 15.07.2019 die Stadtverwaltung mit der Erstellung eines Radwegeplans. Ziel des Plans ist die Festlegung von Haupt- und Nebenrouten, auf denen der Radverkehr durch die Stadt und ins Umland sicher, direkt und bequem geführt werden soll.

Die Stadtverwaltung beauftragte das Planungsbüros Topplan mit der Erstellung des Radwegeplans.

Außerdem wurde ein Arbeitskreis Radwegeplan gegründet, zu dem die Stadträtinnen und Stadträte des Ausschusses für Mobilität und Verkehr, Vertreter und Vertreterinnen des ADFC e.V., des Freundeskreises für ein lebenswertes Kempten e.V. und der Stadtverwaltung eingeladen waren. An folgenden Terminen wurden Workshops des AK Radwegenetzes durchgeführt. Zu allen Terminen war die Presse eingeladen.

- 14.10.2020: 1. Workshop
- 20.07.2021: Informationsveranstaltung (online)
- 22.09.2021: 2. Workshop
- 17.05.2022: 3. Workshop

Das Projekt war in folgende Phasen gegliedert:

1. Planung und Abstimmung zwischen der Verwaltung und Topplan
2. Bestandserfassung und Analyse vor Ort
3. Ausarbeitung eines Radwegenetzes mit Haupt- und Nebenrouten
4. Erstellung von ca. 250 Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur. Diese Maßnahmen umfassen verkehrsrechtliche Anordnungen sowie bauliche Maßnahmen.
5. Prüfung der Maßnahmen
6. Beschlussfassung im Ausschuss für Mobilität und Verkehr

Der gemeinsam erstellte Radwegeplan bietet eine fachlich gut ausgearbeitete Grundlage

für die Verbesserung der Radweegeinfrastruktur. Auf den definierten Haupt- und Nebenrouten soll der Radverkehr in Zukunft gebündelt sicher, direkt und bequem durch die Stadt geleitet werden.

Der AK Radwegeplan stimmte zu, dass die Stadtverwaltung dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 30.5.2022 den Radwegeplan zum Beschluss vorlegt.

Damit der Radwegeplan Wirklichkeit werden kann, ist es erforderlich, dass sukzessive Maßnahmen umgesetzt werden, die die Attraktivität der Routen steigern. Die Fa. Topplan erarbeitete ca. 250 Maßnahmen und digitalisierte diese im städtischen GIS-System. Die Maßnahmen umfassen kleine und größere bauliche Maßnahmen, sowie eine Anpassung der Beschilderung und Markierung. Alle Maßnahmen standen den Mitgliedern des AK-Radwegeplan ausgedruckt oder digital zur Verfügung.

Im 3. Workshop sichteten die Teilnehmer eine Auswahl von 40 Maßnahmen und wählten daraus, die aus ihrer Sicht wichtigsten Maßnahmen aus. Folgende zwei Bereiche wurden von den Arbeitsgruppen am häufigsten mit einem hohen Verbesserungspotential identifiziert.

1. Südliche Innenstadt: Prälat-Götz-Straße / Memminger Straße / Salzstraße / Poststraße
2. Nördliche Innenstadt: Königsstraße und Mozartstraße / Bahnhofstraße zwischen Bahnhofsapotheke und Forum Allgäu

Die Maßnahmen werden von der Stadtverwaltung geprüft. Die Umsetzung der Maßnahmen ist eine langfristige Aufgabe und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr erfolgen.

In einem weiteren Ausbauschnitt ist vorgesehen, die Haupt- und Nebenrouten mit Wegweisern zu beschildern. Außerdem werden die digitalen Wegedaten dem Landesvermessungsamt und diversen Radroutenportalen zur Verfügung gestellt.

Empfehlung

Mit dem Mobilitätskonzept Kempten 2030 und seinem vertiefenden Radwegeplan kann das Radwegeangebot mit einem strategischen Vorgehen verbessert werden. Dazu muss eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt werden. Diese umfassen verkehrsrechtliche Anordnungen, bauliche Maßnahmen und eine analoge und digitale Wegweisung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung mit der Realisierung des Radwegeplans. Dafür setzt die Stadtverwaltung im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Möglichkeiten schrittweise die ausgearbeiteten Maßnahmen um. Kleinere Maßnahmen kann die Stadtverwaltung eigenmächtig umsetzen, größere Maßnahmen gemäß der Geschäftsordnung mit Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Verkehr. Die Stadtverwaltung berichtet regelmäßig über den Stand der Umsetzung von Maßnahmen.

Anlagen:

Präsentation